

Kinder können nun schaukeln

Die evangelisch-freikirchliche Gemeinde schafft ein Spielgerät an.

Von Paul Beier

Herzberg. Neben vielen anderen Aktivitäten hat der Umgang mit Kindern in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in Herzberg einen hohen Stellenwert. Dazu gehört auch die Absicht, den Kindern altersgerechte Spielmöglichkeiten zu bieten. Den Wunsch, für das Gemeindegrundstück ein Spielgerät zu beschaffen, konnte sich die Gemeinde aus finanziellen Gründen ohne Unterstützung von anderen bisher nicht erlauben. Doch nun wurde ein Schaukel- und Klettergerüst aufgebaut und eingeweiht.

Auf der Suche nach Sponsoren stieß man bei Herzberger Geschäfts- und Privatleuten, bei der Sparkasse Osterode, bei der von der Stadt verwalteten Dr.-Frössel-Stiftung und der Harz Energie auf offene Ohren. Ebenso spendeten die Gemeindeglieder nach ihren finanziellen Möglichkeiten. Nach einem Familiengottesdienst konnte Pastor Volker Englisch für die Dr.-Frössel-Stiftung Bürgermeister Lutz Peters, für die Sparkasse Osterode Johannes Koch, für die Harz Energie Frank Uhlenhaut und für die Herzberger Geschäftsleute Christiane Schulze-Mosgau begrüßen. Stellvertretend für alle, die mitgeholfen hatten, das Projekt durchzuführen, sprach er ihnen den Dank für die Unterstützung aus. Nach einem kurzen Gebet nah-

men die anwesenden Kinder das neue Schaukel- und Klettergerüst in Beschlag, während die Gemeindeangehörigen und Spender sich bei einem Imbiss und kalten Getränken stärken konnten.

Die Gemeinde hat derzeit rund 90 Mitglieder. Neben der offiziellen Bezeichnung „ev. freikirchliche Gemeinde“ ist auch die Bezeichnung „Baptisten“ gängig, so die Gemeindeleiterin Antje Gerner. In einem losen Bund sind die etwa 80.000 Mitglieder der evangelisch-freikirchlichen Gemeinden in Deutschland zusammengeschlossen. Dabei gibt es keine hierarchische Struktur und auch keine finanzielle Unterstüt-

zung. Wie die anderen ist die Gemeinde in Herzberg weitgehend autonom. Das bedeutet aber auch, dass sämtliche entstehenden Kosten von den Gemeindegliedern getragen werden müssen, erklärte Gerner weiter.

Die Angebote für die Gemeindeglieder sind umfangreich. Sie reichen von Gottesdiensten über Bibelgespräche und Hauskreise bis hin zu Kindertreffs sowie dem monatlichen Frühstückstreff mit einem Diskussionsthema. Hierzu sind nicht nur die Gemeindeglieder eingeladen. Insgesamt sei man wie eine große Familie, in der jeder jedem hilft, sagte Antje Gerner.



Pastor Englisch (Fünfter von links) und Antje Gerner (Zweite von links) freuen sich mit den Sponsoren über das neue Spielgerät.

FOTO: PAUL BEIER